

Singen macht glücklich

Stimmbildungsunterricht am Goethe-Gymnasium Schwerin

von Karen Leiber

Nach mehr als zwei Jahren war es endlich wieder soweit: Der Kinderchor, der Jugendchor und der Kammerchor des Goethe-Gymnasiums Schwerin gaben am 28. April ein fulminantes Konzert mit Werken von Schubert bis Rheinberger, von Pachelbel bis Kodaly. Außerdem im Programm waren Chorsätze der Geschwister Hensel und Mendelssohn sowie ein- bis achtstimmige Volkslieder und Traditionals, die den ausverkauften Saal zum Klingen brachten. Tobender Applaus und stolze und glückliche Gesichter waren der Lohn für die Schülerinnen und Schüler der 7. bis 12. Klassen, die nach langer Pause endlich wieder ihr Können und ihre Lust am Singen einem größeren Publikum zeigen konnten.

Über das musikalische und insbesondere gesangliche Leben an der Schule in den letzten Jahrzehnten spreche ich mit Christiane Sobke. Sie war bis zum letzten Schuljahr Musik- und Stimmbildungslehrerin sowie Chorleiterin und Koordinatorin im Fach Musik.

Sie betont, wie wichtig der Stimmbildungsunterricht ist und wie sehr es sich immer wieder gelohnt hat, für den Erhalt dieses Unterrichtsfach zu werben. So kann die Qualität der Chöre gehalten und gesteigert werden und die Schülerinnen und Schüler profitieren in ihrer persönlichen Entwicklung von der regelmäßigen und mehrjährigen stimmlichen Ausbildung.

Das Goethe-Gymnasium damals und heute

Das Gymnasium ist eines von drei Musikgymnasien in Mecklenburg-Vorpommern und das einzige mit Stimmbildung als verpflichtendem Unterrichtsfach in den Chorklassen 7 bis 10. Es vereint heute zwei Profile unter einem Dach: Das Musikgymnasium ab der 5. Klasse und ein normales Gymnasium ab Klasse 7. Derzeit besuchen 890 Schüler und Schülerinnen das Gymnasium, davon 480 im Musikbereich.

Ihre Gründung erlebte die Schule am 17.07.1949 durch die Zusammenlegung von drei Vorgängerschulen. Die lange musische Tradition wurde 1979 anerkannt, indem

beginnend ab der 9. Klasse eine Spezialklasse für Musik eingeführt wurde. Die Schüler und Schülerinnen erhielten Stimmbildungs- und Instrumentalunterricht und sangen im 1959 gegründeten Jugendchor.

Ab 1991 wurde die bisherige Erweiterte Oberschule als Gymnasium ab der 5. Klasse weitergeführt. Zum traditionsreichen Jugendchor kamen 1991 der Kinderchor, ein Kammerorchester sowie eine Big Band hinzu. 1994 erhielt das Goethe-Gymnasium den Status eines Musikgymnasiums.

Mit der Sanierung 2016 und dem Neubau einzelner Gebäudeteile verbesserten sich die Lern- und Arbeitsbedingungen erheblich. Die Schule ist heute in großzügigen, gut ausgestatteten Räumen untergebracht, u.a. mit Probenräumen für die Chöre und Ensembles sowie mit Unterrichtsräumen für den instrumentalen Einzelunterricht und die Stimmbildungsgruppen.

Der Schulalltag in den Chorklassen

Die Chorklassen werden von der 5. bis zur 10. Klasse zweizügig geführt und bestehen aus etwa 20 bis 25 Kindern. Außerdem gibt es in jedem Jahrgang eine Bläserklasse. Über den Lehrplan des Landes Mecklenburg-Vorpommern hinaus findet zusätzlicher Musikunterricht im Klassenverband statt. Inhalte sind Musiktheorie, Gehörbildung und Musikgeschichte. Die Musikleistungskurse sind studienvorbereitend.

Die Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen erhalten wöchentlich eine Stunde Tanzunterricht. In den Chorklassen findet von der 7. bis zur 10. Klasse einmal wöchentlich Stimmbildungsunterricht in Kleingruppen statt. Sie singen in einem der zahlreichen Schulchöre. Wettbewerbe, Konzerte und Konzertreisen innerhalb Europas und auch nach Japan, China oder in die USA gehören zur musischen Ausbildung.

Die Schüler und Schülerinnen spielen darüber hinaus mindestens ein Instrument, wobei Klavierunterricht kostenfrei von und in der Schule angeboten wird. Vor-

	Orientierungsstufe	Sekundarstufe I	Sekundarstufe II
Musikunterricht	2 h	2 h (Klasse 7) 3 h (Klassen 8 und 9)	3 h (Klasse 10) 5 h (Leistungskurs Musik)
Chöre & Tanz	Spatzenchor I Spatzenchor II Tanz 1 h	Kinderchor Kinderchor VoGGS	Jugendchor Jugendkammerchor
Stimmbildung		1 h in Kleingruppen	1 h Einzelunterricht (Leistungskurs Musik)
Instrumentaler Einzelunterricht			
Probenpraktika, Wettbewerbe, Konzerte, Konzertreisen			

singen und Vorspiele gelten ab der 7. Klasse als Klausuren und fließen in die Musiknoten ein.

Der Stimmbildungsunterricht

Im Stimmbildungsunterricht werden derzeit etwa 160 Kinder der Klassen 7 bis 10 in Kleingruppen von je 3-4 Kindern von insgesamt fünf Lehrkräften betreut. Auch die zahlreichen Chor- und Stimmbildungspraktika, Konzertreisen und Wettbewerbe werden von Stimmbildungslehrern und -lehrerinnen begleitet.

Die **Aufgaben und Ziele im Stimmbildungsunterricht** sind vielfältig. Die Kinder und Jugendlichen erleben eine individuelle Förderung der Persönlichkeit, die an den eigenen individuellen Voraussetzungen ausgerichtet ist. Solistische Vorsingen tragen dazu bei, sich als singende Persönlichkeiten zu erleben und stärken das Selbstbewusstsein der Schülerinnen und Schüler.

Sie erlernen einen gesunden und natürlichen Gebrauch der Stimme und entwickeln eine altersgerechte Stimmfunktion. Eine besondere Herausforderung ist dabei die Mutation der Jungenstimmen. Die Schüler pausieren in den Chören, werden aber weiter stimmbildnerisch betreut, wozu sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Verständnis gehören. Der Erfahrung nach lohnt sich selbst das Singen von nur sehr geringen Tonumfängen, weil die Stimme weiter trainiert wird und die Mutation meist schneller stattfindet. Außerdem werden Körperbewusstsein und Atmung als Teil der Stimmfunktion weiter geübt.

Das gemeinsame Singen im Unterricht, das aufeinander Hören und miteinander Musizieren unterstützen die Entwicklung eines homogenen Chorklangs. Eine hohe Priorität hat dabei die Freude am Singen. Gemeinsame Erlebnisse, gemeinsame Konzerte und Chorfahrten fördern den Zusammenhalt und die Leistungsbereitschaft auf positive Weise.

Der **Lehrplan** sieht jährliche Vorsingen mit unterschiedlichen Schwerpunkten vor. Darüber hinaus wird Stimmbildung als benotetes Fach im Zeugnis ausgewiesen.

In der 7. Klasse werden unbegleitete deutsche und internationale Volkslieder gesungen.

In der 8. Klasse stehen deutschsprachige Kunstlieder der Klassik und Romantik auf dem Lehrplan. Hier gibt es einen Kanon von gut 20 Liedern, die jeweils in zahlreichen Tonarten vorhanden sind. Dazu zählen beispielweise Ludwig van Beethovens *Lied des Marmottenbuben*, Louise Reichardts *Der Spinnerin Nachtlied*, *Frühlingslied*, *Minnelied* und *Wiegenlied* von Franz Schubert oder Karl Friedrich Zelters *Der König von Thule*.

Der Kanon weist eine lange Tradition auf und wurde bereits



Unterrichtsstunde bei Christiane Sobke

von zahlreichen Schülergenerationen gesungen. Dennoch oder gerade deshalb ist die Begeisterung der jungen Sängerinnen und Sänger für diese Lieder ungebrochen.

In der 9. Klasse stehen mehrstimmige Werke im Zentrum. Die Epochen sind dabei frei wählbar. Leonard Cohens *Halleluja* oder *California dreaming* sind ebenso vertreten wie mehrstimmige Sätze von Volksliedern oder die Traditionals. Humperdincks Abendsegen aus der Oper *Hänsel und Gretel* oder Duette von Schumann (*Die Schwalben*) und Mendelssohn (*Wie kann ich froh und lustig sein*) stehen ebenfalls auf dem klasseninternen Vorsingprogramm.

Der solistische Auftritt steht in den 10. Klassen im Zentrum des Vorsingens, die Wahl des Stücks ist dabei frei. Das Spektrum reicht von Kunstliedern über Arien und Musical-Nummern bis zu Popsongs und Chansons.

Innerhalb des vierjährigen Stimmbildungsunterrichts erleben die jungen Sängerinnen und Sänger eine enorme Repertoirevielfalt, die gemeinsam mit dem Klassenunterricht, den Chorwerken und dem Instrumentalunterricht eine breite musikalische Entwicklung unterstützt.

Der Eignungstest

Um in den Genuss dieser musik- und gesangsintensiven Ausbildung zu kommen, ist das Bestehen eines Eignungstests Voraussetzung. Jährlich im Januar finden die 30-minütigen Eignungsprüfungen statt. Dabei sind Freude und Talent, welche die Kinder am Singen und Musizieren mitbringen, sowie bereits erworbenes musikalisches Wissen entscheidend für eine Aufnahme in eine Chor- oder Bläserklasse. Der „freudvolle und kreative Umgang mit Musik“ ist sogar in der „Verordnung zur Arbeit an den Musikgymnasien vom 10. August 2009“ als Kriterium für das Bestehen der Aufnahmeprüfung festgeschrieben.

In der Regel bewerben sich 100 Grundschul Kinder um die etwa 75 Plätze in den Chor- und Bläserklassen.

Singen	auswendiger und intonationssicherer Vortrag von zwei kindgemäßen Liedern (davon ein Volkslied) Nachsingen von Tönen und Tonfolgen
Instrumentales Musizieren	Vortrag von 1-2 einfachen Instrumentalstücken
Umgang mit Noten, Rhythmen und Klängen	Noten lesen, Rhythmen erkennen, Ton- und Taktarten kennen
Körperliches Darstellen von Musik	z. B. Mitklatschen, Mitgehen, Mittanzen



Chorsingen braucht Teamplayer

Die zahlreichen Chöre werden jeweils von mehreren der 24 fest angestellten Musiklehrerinnen und -lehrern betreut. Diese haben meist eine spezifische Qualifikation in Chorleitung, Stimmbildung oder Repetition und arbeiten als Team zusammen. Die gemeinsame Arbeit mit Gleichgesinnten ist für viele der Lehrkräfte ein bereicherndes und sinnstiftendes Element ihrer Tätigkeit.

Jährliche Höhepunkte sind neben Wettbewerben und Konzerten die 5-tägigen Chorprobenstage an der Ostsee oder im Herzogtum Lauenburg. Hier werden in etwa sechs Stunden täglich die anstehenden Wettbewerbs- und Konzertprogramme erarbeitet. Parallel zu den Chorproben findet Stimmbildung statt, und da nicht alle Chorsängerinnen und -sänger bei derselben Stimmbildungslehrerin Unterricht haben, ergibt sich hier naturgemäß auch ein Teamteaching. Durch gemeinsame Freizeitgestaltung und ein großes Abschiedsfest wird nicht zuletzt das soziale Miteinander gestärkt.

Immer wieder konzertieren die Chöre mit einem der sechs Bläserensembles des Gymnasiums, die in unterschiedlichen Formationen von Kammermusik bis hin zum Sinfonischen Blasorchester das musikalische Spektrum der Schule enorm erweitern.

Die Spatzenchöre (Klassen 5 und 6)

bestehen jeweils aus den Klassen 5 und 6. Das abwechslungsreiche Programm umfasst Literatur aus verschiedenen Jahrhunderten, darunter ein- und mehrstimmige Volkslieder und andere kleine Chorsätze.

Die Kinder gestalten Konzerte in Schwerin und Umgebung. Regelmäßig laden sie in der Weihnachtszeit die Kinder der Grundschulen zu ihrem Programm „Kinder für Kinder“ ein. In diesem Jahr wirken sie auch bei den Aufführungen der „Carmina burana“ des Staatstheaters mit.

Die Kinderchöre (Klassen 7 bis 9)

Der **Kinderchor** wurde 1991 vom damaligen Schulleiter Peter Dethloff gegründet. Die derzeit etwa 50 Schülerinnen und Schüler proben zwei Mal wöchentlich. Das Repertoire umfasst weltliche und geistliche Chorsätze von der Renaissance bis in die Gegenwart, eingeschlossen Volksliedbearbeitungen des 19. und 20. Jahrhunderts und heitere Chorlieder.

Regelmäßige Konzerte gehören zum Choralltag. Ein besonderer Höhepunkt war neben den zahlreichen Konzertreisen die Einladung zur Teilnahme an der ZDF-Fernsehsendung „Weihnachten mit dem Bundespräsidenten“ 2012.

Der **Kinderchor VoGGS** ist der darstellerisch ausgerichtete Chor der Schule. Er führt ein breit gefächertes Repertoire aus internationalen Liedern, Popstandards, New Classics und klassischer Konzertliteratur auf. Neben der engen Zusammenarbeit mit den Bläserensembles und dem Tanztheater der Schule wird eine Kooperation mit anderen Institutionen und Ensembles der Stadt Schwerin gepflegt. Die Kinderoper „Brundibár“ von Hans Krása wurde 2018

beim offiziellen Staatsakt der Landesregierung zum Tag der Deutschen Einheit aufgeführt und mit dem Kunst- und Kulturpreis der Stadt Schwerin geehrt.

Die Jugendchöre (Klassen 10 bis 12)

Der **Jugendchor** blickt auf eine mehr als 60-jährige Tradition zurück und war unter der Leitung von Heinrich Wieberneit und später Peter Dethloff einer der besten Jugendchöre in der DDR. Mit 70 Sängerinnen und Sängern ist der **Jugendchor** das größte Ensemble der Schule. Gepflegt werden hier insbesondere das A-cappella-Repertoire sowie die gemeinsame musikalische Arbeit mit den zahlreichen anderen Ensembles des Goethe-Gymnasiums und dem Jugendsinfonieorchester Schwerin.

Das künstlerische Kernrepertoire des **Jugendkammerchors** umfasst Zeitgenössische Musik einschließlich zahlreicher Uraufführungen und Alte Musik, hier mit dem Schwerpunkt der „Ludwigsluster Klassik“, einer besonders fruchtbaren Epoche der Mecklenburgischen Musikkultur am herzoglichen Hof im 18. Jahrhundert. In den letzten Jahren hat der Chor Aufführungen der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern mitgestaltet und gemeinsame Projekte mit der Rostocker Musikhochschule durchgeführt.

Und weiter?

Von dieser Repertoirevielfalt, vom Engagement und den zahlreichen Konzerten der Chöre profitiert die Stadt Schwerin ungemein. Mehrere Ensembles haben sich aus den Chören heraus gegründet und bestehen über die Schulzeit hinaus.

Einige Schülerinnen und Schüler kommen als Musiklehrer und -lehrinnen zurück oder wählen musische Berufe wie Musiktherapie, Logopädie, Musikmanagement, Regie, Schauspiel und Tonmeisteri.

Das wichtigste aber ist und bleibt die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren. Ein besonderes Glück ist es deshalb, wenn die Schülerinnen und Schüler diese Freude erleben und auch zurückmelden.

Eine Schülerin sagte mal in einer letzten Stimmbildungsstunde:

„Ich bin hier ans Goethe gekommen, bin in die Proben gegangen – Chor und Bigband habe alles mitgemacht, geübt, dann sind wir zum Wettbewerb gefahren und wir haben einen Preis gewonnen. Das war total genial und toll! Ich war hier glücklich!“



Der Kinderchor VoGGS 2021